



Was beim Besuch im Oktober deutlich wurde: Der Tod von Ben Otim im letzten Jahr hat uns alle sehr traurig gemacht, aber es ist ermutigend zu sehen, wie unsere Schule und auch die Chrisco Church in Mbale durch diesen Schmerz hindurchgetragen wurden und heute wieder erstarkt dastehen. Viele Menschen sind in die Bresche gesprungen und haben durch ihr Engagement dafür gesorgt, dass die Arbeit gut weitergeführt werden kann. Hier sind wir ganz besonders auch Philip Kalyebbi, dem Präsidenten des Vorstands von «Together for Uganda» in Mbale, dankbar für seinen grossen Einsatz.

Abschliessend möchte ich noch hervorheben, dass die Arbeit für «Together for Uganda» bei uns von einem engagierten Team im Vorstand geleistet wird. Im Vorstand arbeiten neben mir – in alphabetischer Reihenfolge – noch Damaris Glaser-Rohner, Corina Krapf, Matthias Pfaehler, Monika Plüss, Benjamin Rohner, David Tschudin und Hans Paul Walliser. Über unsere Aufgaben gibt unsere Webseite [www.together-for-uganda.ch](http://www.together-for-uganda.ch) Auskunft, wo Sie auch noch andere Informationen und Bilder finden.

Ohne die vielfältige Hilfe und Unterstützung der vielen Spenderinnen und Spender oder Patinnen und Paten wäre dies alles nicht möglich. Einmal mehr danke ich Ihnen im Namen des Vorstands sehr herzlich für Ihre Beiträge und Ihr Einstehen für diese bedürftigen Menschen in Uganda. Ich würde mich freuen, Sie an unserer nächsten Generalversammlung am Dienstag, 28. April 2020, 19 Uhr in der Gellertkirche Basel zu begrüssen.

Vorerst wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten – Mbagaliza Sekukulu Enungi!

Patrick Langloh



Association for development aid in cooperation with Chrisco Church / Mbale  
(Verein für Entwicklungszusammenarbeit mit der Chrisco Church / Mbale)

**Vorstand:** Patrick Langloh (Präsident), Damaris Glaser-Rohner, Corina Krapf, Matthias Pfaehler, Monika Plüss, Benjamin Rohner, David Tschudin, Hans Paul Walliser

[info@together-for-uganda.ch](mailto:info@together-for-uganda.ch) | [www.together-for-uganda.ch](http://www.together-for-uganda.ch)

**PC-Konto: 40-435054-7** (IBAN: CH4409000000404350547)



November 2019  
**Newsletter**



## Liebe Freunde und Unterstützer

Anfang Oktober reiste ich für eine Woche nach Mbale, um nach unserer Schule zu sehen und vor allem mit vielen Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Einmal mehr durfte ich erfahren, was «Together for Uganda» heisst: Es ist ein echtes «Together» – ein Miteinander zum Wohl der bedürftigen Kinder und Jugendlichen im Osten von Uganda. Es sind Ihre Gaben, die es uns ermöglichen, Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen, ja, ihnen überhaupt eine Perspektive für ihre Zukunft zu geben. Und es sind unsere Partner in Mbale, die sich täglich um diese Kinder und Jugendlichen kümmern, sie unterrichten, sie ermutigen und vielen von ihnen die nicht mehr vorhandene Familie ersetzen. So arbeiten wir zusammen, Hand in Hand, und zeigen gelebte Partnerschaft – verbunden in Freundschaft!



Als im Jahr 2000 Pastor Ben Otim bei einem Besuch in der Schweiz Pfarrer Roger Rohner kennenlernte, wusste er wohl kaum, was aus dieser Freundschaft werden sollte. Drei Jahre später wurde in Basel unser Verein gegründet, und weitere knapp drei Jahre danach konnte in Mbale der erste, damals noch provisorische Kindergarten auf dem Gelände der Chrisco Church in Busamaga bei Mbale eröffnet werden. Heute stehen auf diesem Gelände ein Gebäude für die drei Klassen des Kindergartens sowie drei Schulgebäude für die sieben Klassen der Primarschule und für die Verwaltung. Daneben hat es ein Haus für den Head-Teacher, unseren Schulleiter Naboth Olupot, sowie eine Küche und verschiedene Lagerräume. Insgesamt besuchen momentan rund 350 Kinder unseren Kindergarten und die Primarschule, weitere 100 Jugendliche werden von uns in der Sekundarschule oder in ihren Berufsausbildungen unterstützt.

Das Schulsystem in Uganda hat seine Wurzeln in der britischen Kolonialzeit. Nach dem Kindergarten (2-3 Jahre) gehen die Kinder in eine siebenjährige Primarschule (Grundschule; primary school), die mit einer zentralen, landesweiten Prüfung abgeschlossen wird. Das Prüfungsergebnis bestimmt den weiteren Verlauf an der Sekundarschule (secondary school), die entweder nach 4 Jahren mit dem sogenannten O-Level-Abschluss (ordinary level) oder nach 6 Jahren mit dem A-Level-Abschluss (advanced level) beendet wird. Im Anschluss an die Sekundarschule können die jungen Menschen je nach Abschluss eine Berufsausbildung absolvieren oder Einzelne eine Universitätslaufbahn einschlagen. Together for Uganda» ermöglicht unseren Kindern den unentgeltlichen Schulbesuch in Klassen, die mit höchstens 40 Schülerinnen und Schülern pro Klasse weniger als halb so gross sind wie in staatlichen Schulen. Wir zahlen dabei nicht nur die Lehrerlöhne, sondern auch die Schuluniform und das Schulmaterial – für Kinder aus armen oder zerbrochenen Familien sonst ein unüberwindbares Hindernis für einen Schulbesuch. Daneben geben wir unseren Kindern während der Schulzeit und auch in den Ferien mehrere Mahlzeiten pro Tag. Auch hier: Für die meisten unserer Kinder ist dies der einzige Ort, wo sie etwas zu essen erhalten. Das Geld für unsere Schule (Schulbetrieb und Gebäude) stammt ausschliesslich aus Spenden.



Für den weiteren Bildungsweg nach der Primarschule führt unser Verein keine eigene Schule, sondern unterstützt die Jugendlichen finanziell auf ihrem weiteren Bildungs- und Ausbildungsweg. Wir arbeiten dafür mit ausgewählten Sekundarschulen zusammen (aktuell sind dies das Jonathan Memorial College und neu auch die Light Secondary School), die von unseren Leuten vor Ort regelmässig besucht werden. Die Sekundarschulen werden als Internat besucht, bei denen wir alle Kosten übernehmen. Die Finanzierung erfolgt hier einerseits aus Spenden und andererseits seit Anfang 2019 aus individuellen Patenschaften. Unser Patenschaftsprogramm ist sehr ermutigend gestartet: Wir haben aktuell (Stand: 6.11.19) bereits 40 Jugendliche, die von Patinnen oder Paten unterstützt werden, womit fast die Hälfte der jungen Menschen über Patenschaften finanziert werden. Wir machen immer wieder auf die Möglichkeit aufmerksam, Patenschaften zu übernehmen, und sind gespannt, wie sich dieses Programm weiterentwickelt!